

Niederschrift 5/2017

Über die Gemeinderatssitzung am Dienstag, 10.10.2017 im VerEINsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 20.03 Uhr

Ende: 22.07 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgmⁱⁿ. Heidi Profeta

GR: Mag. Ulrich Mayerhofer, Josef Niederhauser, Mag. Thomas Albrecht, Vanessa Schennach, Dr. Robert Hehenwarter, Gottfried Kerscher, Hansjörg Schallhart, Stefan Unterberger, Gerlinda Kratzer

EGR: Michaela Rittler

Entschuldigt: Michael Heiß

Zuhörer: 23 (Simon Unterberger, Magdalena, Martin, Hermann, Simona, Josef u. Thomas Knapp, Harald Wurzer, Hanspeter Schallhart, Verena Freiseisen, Florian Prauchart, Elisabeth u. Friedrich Steinlechner, Markus Kolb, Freya Schiestl, Richard Holzmann, Marina Pregetter, Martina Hehenwarter, Matthias u. David Pöll, Werner Wildauer, Mathilde Penz, Klaus Platter)

Schiffführung: Doris Knapp

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift 4/2017 der GR-Sitzung vom 13.06.2017
3. Beschlussfassung Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept
4. Flächenwidmungsplanänderung Gst.Nr. 696/2, 696/5 u. 696/6 – JKR-Immobilien GmbH
- 4a. Flächenwidmungsplanänderung Gst.Nr. 443 – Pöll Matthias
5. Neuerlassung Bebauungsplan für Gst.Nr. 192/9 – Pixner Herbert
6. Ergänzung zur Vereinbarung – Datenaustausch Land Tirol
7. Tarifordnung 2017 des Österreichischen Bundes Feuerwehrverbandes
8. Antrag auf Übernahme des Schulerhaltungsbeitrages für den Besuch der VS Wattens
9. Unterstützung Frauen-Selbstverteidigungskurs – SC Gnadenwald
- 9a. Unterstützungsansuchen Gemeindemuseum Absam
10. Versetzung der Internetkästen am Franz-M.-Omasta-Weg lt. Angebot Fa. K.E.M
11. Neuanschaffung Insektenschutz bei Kindergarten lt. Angebot Fa. Jannach und Picker
12. Anschaffung Einzelakkus für die Notbeleuchtung in VS, KG und Kinderkrippe lt. Angebot Fa. din
13. Sanierung Walderalmweg lt. Angebot Fa. Danler
14. Bericht der Bürgermeisterin
15. Bericht Bau-, Raumordnung- und Gemeindeliegenschaften-Ausschuss
16. Bericht Weg-, Wasser-, Kanal-, Verkehrs- u. Müllausschuss

17. Vergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens für die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung
18. Stellungnahme zur Anregung einer Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30km/h bei der Hasenbachbrücke
19. Bericht Überprüfungsausschuss
20. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

- TO 1)** Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
- TO 2)** Die Niederschrift 4/2017 der GR-Sitzung vom 13.06.2017 wird einstimmig genehmigt und gefertigt.
Die Zusatzpunkte 4a Flächenwidmungsplanänderung für Gst.Nr. 443 – Pöll Matthias und 9a Unterstützungsansuchen Gemeindemuseum Absam werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.
- TO 3)** **Beschlussfassung Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept**
Bgmin Heidi Profeta:
Es ist schon ein langer Zeitraum des Planens nach dem Verlängerungsbeschluss vergangen. Die Verlängerung läuft am 16. Oktober 2017 ab, danach sind keine Widmungen, außer Sonderflächen, mehr möglich. Die Gemeinderäte haben alle den Entwurf der Fortschreibung und die Verordnung per mail zugesandt bekommen. Bei einer Gemeindeversammlung wurde der Entwurf vorgestellt und jetzt muss dieser für die Auflage beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

6 dafür

5 dagegen (Josef Niederhauser, Hansjörg Schallhart, Dr. Robert Hehenwarter, Michaela Rittler, Stefan Unterberger)

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald mehrheitlich in seiner Sitzung vom 10.10.2017 unter Punkt 3 der Tagesordnung, gemäß § 64 Abs. 1 u. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 idGF, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umwelprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005 idGF, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gnadewald während **sechs Wochen** vom 18.10.2017 bis 29.11.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Gemeinde Gnadewald aufzulegen.

GR Dr. Robert Hehenwarter:

Wir sind aus Sicherheitsgründen dagegen, weil die „W24“ in dieser Form nicht möglich ist. Wir konnten uns im Raumordnungsausschuss nicht für ein Umdenken durchsetzen.

Bgmin Heidi Profeta:

Für uns im Ausschuss und vor allem mir und meiner Fraktion ist es ganz wichtig, dass man eine Raumordnung betreibt, bei der man eine positive Entwicklung für das Dorf berücksichtigt. Wir haben viel zu viel Bauland, welches aber für Einheimische nicht leistbar ist. Deshalb ist es unsere Pflicht Weichen zu stellen

und die Entwicklung dahin zu führen den Dorfcharakter weiterleben zu lassen und leistbares Wohnen zu schaffen, aber nicht zu überlasten. Ein wichtiges Instrument dazu ist die Vertragsraumordnung.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Normalerweise sind die Wortmeldungen immer vor der Beschlussfassung. Ich möchte noch betonen, dass auch unsere Fraktion nicht einheitlich dafür ist. Es besteht aber auch kein Clubzwang. Gerade bei der Raumordnung prallen verschieden Interessen aufeinander und es ist nicht immer alles vereinbar. Es war eine gute Entscheidung die Fortschreibung zu beschließen damit kein Stillstand bzw. keine Widmungssperre entsteht.

GR Stefan Unterberger:

Stimmt dem Konzept grundsätzlich zu, aber nicht dem Naturkundlichen Teil und der Vertragsraumordnung bezüglich Punkt Eigenbedarf. Deshalb nein.

TO 4) Flächenwidmungsplanänderung Gst.Nr. 696/2, 696/5 u. 696/6 – JKR-Immobilien GmbH

Bgmin Heidi Profeta:

Die Grundstücke sind Wohngebiet mit Freizeitwohnsitzen, Julia Kräh-Rochelt verzichtet auf die Freizeitwohnsitze und hat um Umwidmung angesucht.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gnadenwald einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadenwald vom 06.07.2017, Zahl 311-2017-00003 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadenwald im Bereich des Grundstückes 696/2, KG Gnadenwald, (rund 999 m²) von derzeit Wohngebiet § 38 (1) in Wohngebiet § 38 (1) sowie (rund 1913 m²) von Wohngebiet § 38 (1), Freizeitwohnsitze zugelassen § 13 (3), Anzahl Freizeitwohnsitze: 3 in Wohngebiet § 38 (1),
weitere Grundstück 696/5, KG Gnadenwald (rund 1621 m²) von Wohngebiet § 38 (1), Freizeitwohnsitze zugelassen § 13 (3), Anzahl Freizeitwohnsitze: 3 in Wohngebiet § 38 (1),
weitere Grundstück 696/6, KG Gnadenwald (rund 668 m²) von Wohngebiet § 38 (1), Freizeitwohnsitze zugelassen § 13 (3), Anzahl Freizeitwohnsitze: 3 in Wohngebiet § 38 (1) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadenwald gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

TO 4a) Flächenwidmungsplanänderung Gst.Nr. 443 – Pöll Matthias

Bgmin Heidi Profeta:

Matthias möchte einen Stall dazubauen, deshalb muss die Widmung Sonderfläche Hofstelle angepasst bzw. erweitert werden, damit die Abstände passen.

GRin Gerlinda Kratzer:

Müssen auch beim Eigenbesitz die Abstände zum Freiland abgeändert werden?

Bgmin Heidi Profeta:

Ja es müssen die Abstände zu allen Grenzen eingehalten werden, es muss auch eine Grundteilung gemacht werden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald vom 09.10.2017, Zahl 311-2017-00005 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald im Bereich des Grundstücks 443, KG Gnadewald, rund 3291m² von derzeit Sonderfläche Hofstelle § 44 in [iVm. § 43 (7) standortgebunden] Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden], sowie rund 3412m² von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden], sowie rund 273m² von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden] in Freiland § 41, sowie rund 292m² von Freiland § 41 in Freiland § 41vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gnadewald gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

TO 5) Neuerlassung Bebauungsplan für Gst.Nr. 192/9 – Pixner Herbert

Bgmin Heidi Profeta:

Herbert Pixner möchte bauen und dafür ist ein Bebauungsplan notwendig, dieser wurde im Bau- und Raumordnungsausschuss bereits besprochen und daher beantragt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gnadewald gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 03.10.2017, Zahl 311-BPL-08, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

TO 6) Ergänzung zur Vereinbarung – Datenaustausch Land Tirol

Bgmin Heidi Profeta:

Dieser Datenaustausch betrifft die Raumordnung und die Vereinbarung muss beschlossen werden, damit wir die aktuellen Orthofotos bekommen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Ergänzung zur Vereinbarung zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Gnadenwald über Aufbau, Austausch und Anwendung eines digitalen, (geo)grafischen Datenbestandes von direkt raumbezogenen Sachverhalten der Raumordnung.

TO 7) Tarifordnung 2017 des Österreichischen Bundes Feuerwehrverbandes

Bgmin Heidi Profeta:

Die Feuerwehr hat die Möglichkeit Einsätze weiterzuerrechnen. Dies aber nur nach den Tarifen des Österreichischen Bundes Feuerwehrverbandes.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gnadenwald einstimmig vorliegende Tarifordnung 2017 des Österreichischen Bundes Feuerwehrverbandes.

TO 8) Antrag auf Übernahme des Schulerhaltungsbeitrages für den Besuch der VS Wattens

Bgmin Heidi Profeta:

Die Familie Hiebel hat diesen Antrag gestellt – dieser wird verlesen. Nach Anfrage bei der Abt. Bildung sind wir verpflichtet diesen Beitrag zu leisten, da wir keine Tagesbetreuung haben. Dieser Beitrag kann zwischen € 1.000,-- und 3.000,--/Jahr variieren, falls in den nächsten Jahren Investitionen der Schule anfallen.

GRin Vanessa Schennach:

Wenn wir nicht zahlen, müssen das dann die Eltern zahlen?

Bgmin Heidi Profeta:

Es ist gesetzlich nicht erlaubt, dass die Eltern den Schulerhaltungsbeitrag bezahlen.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Wenn wir nicht zustimmen, hat das für uns Folgen?

Bgmin Heidi Profeta:

Kann sein, dass uns dann eine Tagesbetreuung vorgeschrieben wird. Wir kommen da nicht raus, die Eltern haben das Recht und wir müssen zahlen.

GRin Gerlinda Kratzer:

Wir haben ja den Mittagstisch.

Bgmin Heidi Profeta:

Dieser geht aber nur bis 14.00 Uhr.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Wieviel zahlen wir für die Hauptschulen?

Bgmin Heidi Profeta:

Das Problem haben wir bei den Hauptschulen nicht, da wir keine eigene haben und sowieso zahlen müssen. Im Schulorganisationsgesetz steht, dass man einen

Anspruch auf eine ganzjährige Betreuung hat. Kann mir nicht vorstellen, dass wir da ohne Zahlung rauskommen.

VbGM Mag. Ulrich Mayerhofer:

Hier geht es sicher nicht nur ums finanzielle es stellt sich auch die Frage was passiert wenn die Gemeinde nicht zustimmt. Wir sollten eine Vereinbarung treffen, dass uns die Familie das zurückzahlt.

GRin Vanessa Schennach:

Es muss ja nicht das ganze sein. Ich kann nicht glauben, dass wenn ich mein Kind dahin schicken kann, dass ich nicht selber zahlen darf.

Bgmin Heidi Profeta:

Das stellt die Sprengelgeschichte in Frage, deshalb geht das sicher nicht.

Wir vertagen den Punkt und werden noch einmal mit den Eltern und dem Land reden.

TO 9) Unterstützung Frauen-Selbstverteidigungskurs – SC Gnadewald

Bgmin Heidi Profeta:

Dieser Kurs hat im Turnsaal stattgefunden und es gab 25 Teilnehmerinnen. Da dieser Kurs relativ teuer war, sollte dieser mit € 250,00 unterstützt werden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig eine Unterstützung von € 250,00 für den durchgeführten Frauen-Selbstverteidigungskurs.

TO 9a) Unterstützungsansuchen Gemeindemuseum Absam

Bgmin Heidi Profeta:

Vor 50 Jahren wurde der Salzabbau in Absam beendet. Aus diesem Grund hat der Museumsverein Absam einen Container umgebaut, welcher auf Wanderschaft geht. Dieser Container steht von Donnerstag, 12.10. bis Montag, 16.10. im Schulhof und kann besucht werden. Herr Breit führt Fotos, Interviews, Pläne, usw. im Container vor und hat um eine Spende von € 300,00 angesucht.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig dem Gemeindemuseum Absam für die Zurverfügungstellung des Salzcontainers im Schulhof der Volksschule Gnadewald eine Unterstützung von € 350,00 zu gewähren.

TO 10) Versetzung der Internetkästen am Franz-M.-Omasta-Weg lt. Angebot Fa. K.E.M

Bgmin Heidi Profeta:

Diese zwei Internetkästen stehen einer direkt in der Garageneinfahrt von Abfalter Harald und einer im Osten im Grund von Kolb Markus. Diese müssen unbedingt versetzt werden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Versetzung der Internetkästen um netto € 1.002,00 an die Fa. K.E.M. Bau GmbH, Ringstraße 419, 8344 Bad Gleichenberg.

TO 11) Neuanschaffung Insektenschutz bei Kindergarten lt. Angebot Fa. Jannach und Picker

Bgmin Heidi Profeta:

Diese Fa. hat schon die Rollos und den Sonnenschutz beim Kindergarten gemacht. Der Insektenschutz wäre auch noch im Rahmen der Förderung wo wir 75 – 80% zurückbekommen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Neuanschaffung Insektenschutz um netto € 894,74 bei der Fa. Jannach und Picker, Au 44, 6134 Vomp.

TO 12) Anschaffung Einzelakkus für die Notbeleuchtung in VS, KG und Kinderkrippe lt. Angebot der Fa. din

Bgmin Heidi Profeta:

In den Gebäuden sind die Akkus der Notbeleuchtung kaputt und wir haben von der Fa. din ein sehr gutes Angebot bekommen, die Beleuchtung sollte zumindest wieder 10 Jahre halten.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Anschaffung von Einzelakkus für die Notbeleuchtung um netto € 2.607,65 bei der Fa. din-Dietmar Nocker Sicherheitstechnik GmbH & Co KG, Kotzinastr. 5-7, 4030 Linz.

TO 13) Sanierung Walderalmweg lt. Angebot Fa. Danler

Bgmin Heidi Profeta:

Der Unterbau der Brücke muss unbedingt saniert werden und auch die Auskehren weisen Mängel auf und müssen ausgetauscht werden. Wir haben auch schon vom Land eine Zusage auf eine Bedarfszuweisung von € 20.000,00. Diese haben wir zugesagt bekommen, weil die Gemeinde zu 60% am Weg beteiligt ist. Das Angebot beläuft sich auf € 28.000,00 – der Rest von € 8.000,00 wird über einen Schlüssel an die Mitbesitzer aufgeteilt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Sanierung des Walderalmweges um netto € 28.000,00 durch die Fa. Erdbau Danler GmbH, Kreith 20, 6133 Weerberg.

TO 14) Bericht der Bürgermeisterin

01.07.2017 10 Jahre – Kiga mit Kindergartenfest, Danke an alle die geholfen haben und die gekommen sind. Thema Kiga Mittagstisch-sehr gut angenommen, flexibel, gutes Essen und ohne großen Aufwand umgesetzt sowohl personell als auch räumlich...

03.07.2017 - Arbeitssitzung GR

15.-16.07.2017- Bezirksschützenfest

21.07.2017 - Tirol TV-Beitrag über Gnadenwald

22.-23.07.2017 - Buchenfest

27.07.2017 - Grenzverhandlung Schulwiese, Kommissionelle Überprüfung des Gefahrenzonenplanes

26.08.2017 - JB Jahreshauptversammlung

05.-06.09.2017 - VRV Schulung, EB Vermögen erfassen und bewerten

09.09.2017 - Feuerwehrtag

12.09.2017 - Planungsverbandssitzung Hall und Umgebung

(Termin Vorstellung Ergebnis Steuerungsgruppe für Mobilität in der Region am 30.11.2017 um 18.00 Uhr im Vereinshaus Gnadenwald mit allen GR der Planungsverbandsgemeinden und den Bgm der Nachbargemeinden).

GV Sitzung

20.09.2017 - Versammlung vom Wechselseitigen Brandhilfeverein

21.09.2017 - Wahlinformation Landhaus

28.09.2017 - Seminar Vertragsraumordnung

04.10.2017 - Grenzverhandlung auf der HH-Alm

15.10.2017 - NR-Wahl und Volksbegehren, VS von 07.00-12.00 Uhr offen

25.10.2017 - FW-Ball

GA wurde saniert – erstrahlt in neuem Glanz

Bau des Gehsteiges ist fertig. Schlussrechnung folgt. Gelungenes Projekt, das allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit bietet. Parkplatz soll noch im Herbst kommen.

TO 15) Bericht Bau-, Raumordnung- und Gemeindeliegenschaften-Ausschuss

Bgmin Heidi Profeta:

besprochen wurde:

- Sonderfläche Parkplatz Speckbacher
- Sonderfläche Pferdestall Hofmann - erweitern
- Anfrage Grundstück oberhalb Knapp Thomas
- Anfrage Schiestl Richard
- Pachtvertrag mit Kolb Markus
- Widmungsplanänderung JKR Immobilien GmbH
- Widmung Sonderfläche Hofstelle Pöll Matthias
- Fröschl Franz – Landwirtschaftliche Lager und Gerätehalle
- Grenzverhandlung Hinterhorn
- Bebauungsplan Pixner Herbert
- Bebauungsplan Wolf Simon – Omasta-Weg
- Grundkauf Schulwiese von Schiestl Petra
- Entwurf Fortschreibung RO-Konzept

TO 16) Bericht Weg-, Wasser-, Kanal-, Verkehrs- und Müllausschuss

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:

besprochen wurde:

- Gehsteigprojekt bis Wastl; Stand und Umsetzung
- Parkabgabepflicht; Stand und Umsetzung
- Parkplatz Omastaweg II; Stand und Umsetzung
- Gehsteigprojekt bis Brantach
- Bericht und Antrag: Vergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens für die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung
- Bericht und Antrag: Stellungnahme zur Anregung einer Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h bei der Hasenbachbrücke

TO 17) Vergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens für die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung

Vbgrm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Der Gemeinderatsausschuss für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr hat bereits in der 3. Sitzung am 17. November 2016 empfohlen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50km/h von der Mahdhöhe bis zur Gnadenwalder Straße/Fritzner Kreuzung zu verordnen. Dafür ist ein verkehrstechnisches Gutachten erforderlich. Das Ingenieurbüro für Verkehrswesen Huter-Hirschhuber OG, A-6060 Hall i.T, Sewerstraße 3 hat dieses Gutachten um brutto € 1.780,00 angeboten. Da Huter-Hirschhuber bei den letzten Vergaben stets der Billigstbieter war, wird vorgeschlagen, den Auftrag an Huter-Hirschhuber zu vergeben.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens für eine Geschwindigkeitsregelung an das Ingenieurbüro für Verkehrswesen Huter-Hirschhuber OG, Sewerstraße 3, 6060 Hall in Tirol um brutto € 1.780,00 laut dem in der Anlage angeschlossenen Angebot.

TO 18) Stellungnahme zur Anregung einer Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h bei der Hasenbachbrücke

Vbgrm Mag. Ulrich Mayerhofer:

Die Anwohner haben beim Straßenerhalter Land Tirol die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h bei der Hasenbachbrücke angeregt. Das Land hat die in der Anlage angeschlossene Verkehrsmessung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass im Messzeitraum 16.05.2017 bis 23.05.2017 in Fahrtrichtung Terfens eine V85 (=Geschwindigkeit die von 85% der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wurde) von 48 km/h festgestellt wurde. Im Zeitraum vom 23.05.2017 bis 30.05.2017 wurde in Fahrtrichtung Absam ebenfalls eine V85 von 48km/h festgestellt. Das Land ersucht nunmehr um Stellungnahme, ob im gegenständlichen Straßenbereich (unübersichtliche Kuppe) aufgrund der vorliegenden Messergebnisse, die von den Anrainern beantragte 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für notwendig erachtet wird.

Der Gemeinderatsausschuss für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr hat sich in seiner Sitzung am 4. Oktober 2017 mit der Frage befasst und mehrheitlich vorgeschlagen zur Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Km/h bei der Hasenbachbrücke (L225 Gnadenwalder Straße von km 6,200 bis km 6,300) eine negative Stellungnahme abzugeben. Aufgrund der Messungen ist festzustellen, dass die 50 Km/h Beschränkung überwiegend eingehalten wird und damit zu rechnen ist, dass eine 30 Km/h Beschränkung keine Akzeptanz findet. Aufgrund der Straßenbreite und der Höherrangigkeit der Straße scheint eine 30 Km/h Beschränkung nicht gerechtfertigt.

Der Gemeinderatsausschuss für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr schlägt daher vor, nachfolgenden Beschluss im Gemeinderat herbeizuführen:

„Der Frau Bürgermeisterin wird empfohlen, zur Anfrage des Landes Tirol als Straßenerhalter, ob im Bereich Hasenbachbrücke (L225 Gnadenwalder Straße von km 6,200 bis km 6,300) die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet werden soll, eine negative Stellungnahme abzugeben.“

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig zur Anfrage des Landes Tirol als Straßenerhalter, ob im Bereich Hasenbachbrücke (L225 Gnadenwalder Straße von km 6,200 bis km 6,300) einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet werden soll, eine negative Stellungnahme abzugeben.

TO 19) Bericht Überprüfungsausschuss

GV Josef Niederhauser:

Seit der letzten Gemeinderatssitzung gab es 2 Überprüfungen:

Am 13.07.2017

Aufgabenverteilung:

Kratzer/Schennach: Rechnungen

Albrecht/Schallhart: Vorschreibungen Kindergarten/Kinderkrippe, Steuern und Abgaben

Niederhauser/Albrecht: Kassa, Bank

Niederhauser: OP-Liste, Bank

Es wurde eine ordentliche Arbeit/Erledigung festgestellt. Alle Fragen konnten umgehend und vollständig beantwortet werden.

Am 05.10.2017

Aufgabenverteilung:

Kratzer/Schennach: Rechnungen

Albrecht/Schallhart: Vorschreibungen Kindergarten/Kinderkrippe, Steuern und Abgaben

Niederhauser/Kratzer: Kassa, Bank

Niederhauser: OP-Liste, Bank

Es wurde eine ordentliche Arbeit/Erledigung festgestellt. Alle Fragen konnten umgehend und vollständig beantwortet werden.

TO 20) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Josef Niederhauser:

Ich möchte gerne hier noch die Begründung für unser NEIN beim Beschluss der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes vorlesen:

„Das Gegengewicht ist nicht gegen das Raumordnungskonzept an sich, sondern nur gegen die Aufnahme des Baugebietes W24 in das Örtliche Raumordnungskonzept. Bei dem Baugebiet W24 geht es im Rahmen der Vertragsraumordnung um 1 ½ bis 2 Bauparzellen verbilligtes Bauland für die Gemeinde. Der Bescheid zur „Kultivierung Speckhöfe“ verlangt dauerhaften Sichtschutz in Form von Wald für die südlich davon lebenden Bürger. „Das ist u.a. genau jener Wald, auf dem das Baugebiet W24 errichtet werden soll. Das Gegengewicht hat immer wieder eine rechtliche Prüfung des Baugebiets W24 vor einer Aufnahme ins Örtliche Raumordnungskonzept verlangt. Diese Klärung fand am 18.09.2017 bei einem Treffen unserer Bürgermeisterin, dem Gegengewicht und Herrn Dr. Nairz (BH Innsbruck-Land) statt.

Ergebnis: Der Wald, auf dessen Fläche das Baugebiet W24 errichtet werden soll, hat auch aus Sicht der Behörde Bestandspflicht und steht einer Widmung zu Bauland entgegen.

Auf direkte Nachfrage sehen trotzdem weder die Bürgermeisterin noch die anderen Mitglieder des Raumordnungsausschusses einen Grund, das Baugebiet W24 zu überdenken. Das Gegengewicht verwehrt sich darüber hinaus bereits jetzt

entschieden gegen eine spätere Rodung „im öffentlichen Interesse“ zur Errichtung des Baugebiets W24. Im Sinne der betroffenen Bürger.“

GV Hansjörg Schallhart:

Was ist mit dem Hahn in unserer Siedlung?

Bgmin Heidi Profeta:

Habt ihr schon mit Helga geredet? Ich werde das Helga natürlich sagen, mit der Begründung dass ein Hahn in der Siedlung nicht ortsüblich ist, rechtlich haben wir aber keine Lärmverordnung.

GV Hansjörg Schallhart:

Laut Gemeindeverband kann die Bürgermeisterin da einwirken.

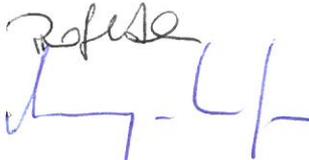
Es gibt keine Wortmeldungen mehr.

Bgmⁱⁿ Heidi Profeta beendet um 22.07 Uhr die Sitzung.

Schriftführung: 

genehmigt, am 14.12.2017

Die Bürgermeisterin:



Die Gemeinderäte:

